

II-506 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

## X. Gesetzgebungsperiode

10. 12. 1964

191/J

Anfrage

der Abgeordneten Marberger, Dr. Bassetti, Dipl.-Ing.  
 Dr. Leitner, Regensburger, Kranebitter,  
 Dr. Haldor, Dipl.-Ing. Hämmerele, Stohs, Dipl.-Ing.  
 Fink und Genossen  
 an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,  
 betreffend Verschlechterung des Eisenbahnverkehrs aus  
 Belgien und Deutschland über Lindau-Bregenz nach Innsbruck.

-.-.-

Im Fahrplanjahr 1964/65 - also im derzeit geltenden Fahrplan - ist durch die Auflassung zahlreicher Kurzwagenläufe eine empfindliche Verschlechterung im Zugsverkehr aus Belgien und dem westdeutschen Industriegebiet über Lindau-Bregenz nach den westlichen Fremdenverkehrsgebieten Tirols eingetreten, die befürchten läßt, daß hierdurch der Fremdenverkehr sehr beeinträchtigt werden wird. Folgende Kurzwagen sind davon betroffen:

D 220/221 :

1. Speisewagen Basel - Wien; bisher im Sommer.
2. Calais - Basel - Wien im Winter (Liegewagen 2. Klasse als Liegewagen Calais - Zürich).
3. Schlafwagen 1. und 2. Klasse Calais - Innsbruck im Winter.
4. 1. und 2. Klasse Ostende - Brüssel - Liège - Aachen - Köln - Mainz - Stuttgart - Ulm - Lindau (620) - Feldkirch - Innsbruck, ab Ostende im Sommer.
5. Liegewagen Ostende - Innsbruck als Liegewagen Ostende - Ulm ab Ostende im Sommer, ferner täglich vom 19.12. bis 4.1., 24.1. bis 14.2., ferner an Freitagen vom 21.2. bis 3.4. sowie am 10.1., 17.1., 26.3. und 29.3.
6. 2. Klasse Köln - Innsbruck ab Köln vom 20.12. bis 5.1., 25.1. bis 15.2., ferner an Samstagen vom 22.2. bis 4.4. sowie am 11.1., 18.1., 27.3., 30.3.
7. 2. Klasse Ulm - Innsbruck ab Ulm im Sommer und 1. und 2. Klasse vom 20.12. bis 5.1., 25.1. bis 15.2., ferner an Samstagen vom 22.4. bis 4.4. sowie am 11.1., 18.1., 27.3. und 30.3.

191/J

- 2 -

Der **einzig verbleibende** Kurzwagen über Ostende - Brüssel - Namur - Luxemburg - Metz - Innsbruck (D 220) und Gegenrichtung (D 221) verkehrt nur an Freitagen vom 18.12. bis 26.2. (D 220) bzw. an Samstagen vom 19.2. bis 27.2. (D 221), wobei noch erwähnt werden muß, daß dieser Kurzwagen nur den nordfranzösischen und belgischen Raum berührt.

Weiters wurden aufgelassen:

D 234:

1. und 2. Klasse Hagen - Köln - Mannheim - Stuttgart - Ulm - Innsbruck im Winter.

D 235:

1. und 2. Klasse Innsbruck - Lindau - Ulm - Heidelberg - Frankfurt, ab Innsbruck an Samstagen und Sonntagen vom 29.9. bis 27.10., täglich vom 21. bis 24.12., 26.12. bis 5.1., am 11., 12., 18. und 19.1., täglich vom 25.1. bis 16.2., an Samstagen und Sonntagen vom 22.2. bis 15.3. sowie am 27., 30. und 31.3.

D 234 weist zwei verschiedene Laufstrecken auf, wobei er im Sommer zwischen Dortmund und Innsbruck und im Winter zwischen Hagen und Innsbruck verkehrt. Durch den Ausfall des Kurzwagens Hagen besteht keine Winterverbindung mehr.

Beim D 228 wurde aufgelassen:

1. und 2. Klasse Kassel - Gießen - Frankfurt - Stuttgart - Ulm - Lindau - Feldkirch - Innsbruck an Freitagen und Samstagen vom 29.9. bis 26.10., täglich vom 20. bis 24.12., vom 26.12. bis 4.1., am 10., 11., 17., 18.1., täglich vom 24.1. bis 15.2., an Freitagen und Samstagen vom 21.2. bis 14.3. sowie am 26., 27., 30.3.

Das Fehlen einer direkten Verbindung von Brüssel über Lindau-Bregenz nach Vorarlberg und Westtirol schadet dem Fremdenverkehr aus Belgien sehr; verschiedene Reiseagenturen haben mitgeteilt, daß sie angesichts dieser Tatsache die in diesen Gegenden gelegenen Orte aus ihren Programmen genommen haben.

Aus Holland und Westdeutschland bietet der Vorarlberg-Express eine sehr gute Verbindung über Lindau-Bregenz nach Innsbruck. Bedauerlicherweise ist diese günstige Expresszugsverbindung aber saisoniert und außerhalb der Sommer- und Wintersaison auf die Strecke Ulm - Bludenz eingeschränkt. Eine ganzjährige Führung des Zuges bis Innsbruck, die seit Jahren immer wieder angeregt wurde und welche auch die Erfüllung eines lange gehegten Wunsches der Stadt Landeck nach Errichtung einer Schnellverbindung am späten Nachmittag zwischen Innsbruck - Landeck bringen würde, war bisher nicht zu erreichen.

191/J

- 3 -

Durch diese Maßnahmen im Fahrplan wird bewirkt, daß der Bahnverkehr in zunehmendem Maße über München einerseits und Basel andererseits gelenkt wird, wodurch die Arlbergstrecke keine entsprechende Berücksichtigung findet.

Abschließend darf noch darauf hingewiesen werden, daß sich sowohl belgische wie auch englische Reisebüros für den Transport der Reisenden nach Tirol in auffallend zunehmender Weise belgischer Reiseomnibusse bedienen, was zweifellos nicht im Interesse der Bahnverwaltungen liegen kann.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die

A n f r a g e :

- 1) Aus welchen Gründen, Herr Bundesminister, wurden die obgenannten Kurzwagen im Fahrplanjahr 1963/64 aufgelassen ?
- 2) Sind Sie, Herr Bundesminister, bereit, dafür in Zukunft Sorge zu tragen, daß der Fremdenverkehr Tirols und Vorarlbergs durch entsprechende Bahnverbindungen unterstützt wird ?
- 3) Sind Sie, Herr Bundesminister, bereit, durch entsprechende Maßnahmen die Verkehrslage auf der Arlbergstrecke zu verbessern ?

-.-.-.-